

CoTraiNewsletter 2



Die Partner des CoTraiN-Projekts haben schwere Arbeit geleistet, um die gemeinsame Ausbildung Wirklichkeit werden zu lassen. Es ist jetzt an der Zeit, die wichtigsten Erfolge und Schwierigkeiten, mit denen wir zu diesem Zeitpunkt konfrontiert waren, kurz zu erläutern.

In **Italien** hat Centoform mehrere gemeinsame Schulungen durchgeführt, hauptsächlich für zukünftige Maschinenbauer und Techniker für das Management und die Wartung automatisierter Systeme. Die Kooperationen zielen darauf ab:

Die Studierenden können Kompetenzen in Bezug auf technisches Design erwerben und eine zweite Design-Software erlernen, die sich von der in Centoform oder vom italienischen Partner VET Centres erlernten unterscheidet. Dies führt zu einer Bereicherung ihrer Praxis in Unternehmen. Die Schüler erhalten die Möglichkeit, eine zweite Design-Software in einem anderen Unternehmen zu erlernen. Dies führt sie dazu, zwei Entwurfswerkzeuge zu beherrschen, was für ihren Lebenslauf von großem Interesse ist. Design-Software ist für Unternehmen und mehr für Schulungszentren sehr teuer, auch wenn letztere eine günstigere Schulungsversion haben. Für Designbüros ist die Einstellung neuer Kollegen, die Erfahrung mit zwei Designprogrammen haben, wirklich ein Plus.

Ermöglichen, dass Schüler eine Ausbildungszeit in einem Softwareunternehmen und dann in einer Produktionslinie eines anderen Unternehmens absolvieren. Es ist eine gute Gelegenheit, in der Praxis zu verstehen, wie eine Produktionslinie funktioniert, vom Entwurf bis zur Herstellung der Materialien und Endprodukte. In einigen Unternehmen konnten die Schüler ihre Entwürfe auch in 3D drucken.

Für CoTraiN-Studenten besteht einer der Hauptvorteile darin, zwei starke Berufserfahrungen innerhalb desselben Trainingsplans zu haben. Dies ist wertvoll für ihren Lebenslauf.

In Italien hat das CoTraiN-Projekt die Aufmerksamkeit Norwegens auf sich gezogen... Centoform hatte die Gelegenheit, norwegische Kollegen zu begrüßen, insbesondere um ihre gemeinsamen Trainingserfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen.

In **Belgien** verzögerten administrative Probleme den Abflug der Piloten. Menschen, die eng mit Arbeitgebern zusammenarbeiten, wissen, wie sie konkrete Antworten auf Fragen benötigen und wie neue Praktiken Geysire von Fragen erzeugen können. Wir waren uns

dieser Realität sehr wohl bewusst und haben das meiste davon vorweggenommen. Wir mussten uns jedoch auch neuen administrativen Problemen stellen, die mit erwarteten Piloten einhergingen. Für die meisten von ihnen haben wir jetzt Antworten.

Bisher werden in Belgien die gemeinsamen Schulungen in zwei Ausbildungsbereichen durchgeführt: Verwaltungssektor und Gastronomie. Andere Ausbildungsbereiche sind offen und erfordern einen Einzelfallansatz.

Hier ist eine kurze Beschreibung der Zusammenarbeit mit einigen Beispielen, um sie konkret zu machen:

Im Restaurantbereich:

Ein Lehrling absolvierte eine Ausbildung in spezialisierten Restaurationstechniken. In einer Konditorei arbeitete der Lehrling in einem Gastronomierestaurant, das auf einen Stern abzielte. Dort konnte er sein Wissen über den Präsentationsstil auf Teller, süße Petits-Fours und den Präsentationsstil von Delikatessen auf Teller vertiefen.

Eine weitere Zusammenarbeit zwischen zwei Restaurants ermöglichte es einem Lehrling, Präsentationsstil auf Tellern, amerikanischen Service und die Zubereitung von Desserts zu arbeiten...

Im Verwaltungsbereich:

Dank eines Cotrain zwischen einem Bibliotheksgeschäft und einer Verwaltungsbehörde konnte ein Auszubildender Tätigkeiten ausüben, die er im ersten Unternehmen nicht ausführen konnte: vereinfachte Buchhaltung und einfache Buchhaltungsvorgänge, entsprechend, unter Verwendung eines Inventaranwendungsprogramms, Kenntnis der Geschäftspolitik des Unternehmens .

Ein Schulungszentrum etablierte ein Cotrain zwischen einer sozialen Immobilienagentur und einer privaten Immobilienagentur. Dies war die Gelegenheit für den Auszubildenden, aus zwei verschiedenen Kontexten mit anderen Aktivitäten als in den „üblichen“ privaten Agenturen zu lernen.

Ja, die Pilotprojekte unterscheiden sich stark zwischen Italien und Belgien, aber die Vorteile für die Studenten sind sehr ähnlich.

Eine der CoTraiN-Dynamiken ist das Coaching deutscher und österreichischer Partner, das dazu beiträgt, Piloten zu erreichen. Dank einer intensiven Zusammenarbeit sind die Piloten und der Methodikleitfaden bisher auf einem guten Weg. Die Hauptzutaten dafür sind doppelt. Zunächst war jedem klar, dass wir die deutschen und österreichischen Modelle nicht kopieren und einfügen werden. Zweitens haben wir die Zusammenarbeit auf einen doppelten Fokus aufgebaut: einerseits das „Warum“ der nationalen Systempraktiken identifizieren; Auf der anderen Seite das „Wie“ unter Berücksichtigung jedes nationalen Kontexts verstehen. Dieser Weg führt die Partner zu einem echten Austausch von Praktiken und Fachwissen und wird sich in den von uns entwickelten Tools stark widerspiegeln: dem Methodikleitfaden und dem didaktischen Video.

Wir werden uns in Kürze mit einem Save-the-Date für die vor Juni 2019 geplante CoTraiN-Konferenz bei Ihnen melden.

